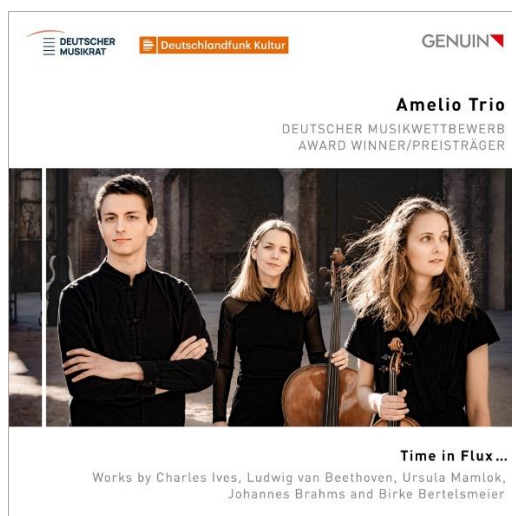




Panta Rhei – Zeit im Fluss

Das Amelio Trio vollzieht gerade einen fulminanten Senkrechtstart auf den internationalen Konzertbühnen. Die drei jungen Musiker gehen mit meisterlicher Präzision, mitreißender Spielfreude und erfrischender künstlerischer Neugierde ans Werk und erreichen in ihrem Zusammenspiel eine faszinierende Intensität. Für die Saison 2026/27 wurde das Amelio Trio zum *ECHO Rising Star* gekürt – verbunden mit Auftritten in den bedeutendsten Konzertsälen Europas. 2022 gewannen die drei den 1. Preis des Schumann Kammermusikwettbewerbs in Frankfurt, 2023 erhielten sie den 2. Preis beim renommierten ARD Musikwettbewerb in München, 2024 folgte der Preis des Deutschen Musikwettbewerbs. Jetzt präsentieren sie ihr Debüt-Album „Time in Flux“, das ihre enorme stilistische Vielseitigkeit unter Beweis stellt. Das Album erscheint am 5. September 2025 bei GENUIN in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat und Deutschlandfunk Kultur.



TIME IN FLUX...

CHARLES IVES (1874–1954)

PIANO TRIO (1904–1911, REV. 1915)

[1] I. MODERATO

[2] II. TSIAJ ("THIS SCHERZO IS A JOKE").
PRESTO

[3] III. MODERATO CON MOTO

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)[4] ALLEGRETTO IN B-FLAT MAJOR, WO 39
(1812)**URSULA MAMLOK (1923–2016)**

PANTA RHEI (TIME IN FLUX) (1981)

[5] I. AGITATO (00'34)

[6] II. VIVACE, MISTERIOSO – IN WALTZ TIME.

[7] III. MOLTO TRANQUILLO

[8] IV. ALLEGRO ENERGICO

[9] IV. DISTANT

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

PIANO TRIO NO. 2 IN C MAJOR, OP. 87 (1880–1882)

[10] I. ALLEGRO (MODERATO)

[11] II. ANDANTE CON MOTO

[12] III. SCHERZO. PRESTO – POCO MENO PRESTO

[13] IV. FINALE. ALLEGRO GIOCO

BIRKE BERTELSMEIER (*1981)

[14] VERTRAUTES ANGEZOGENEIN (2024)

AMELIO TRIO | GEN 25935 | VÖ 5. SEPTEMBER 2025 | DEUTSCHER MUSIKRAT, DEUTSCHLANDRADIO, GENUIN CLASSICS GbR

„Jedes der Stücke von Ives, Beethoven, Mamlok und Brahms bis hin zum eigens für dieses Album komponierten Auftragswerk von Birke Bertelsmeier hat für uns eine besondere Bedeutung – sei es durch lange Wegbegleitung, prägende Erfahrungen oder unmittelbare emotionale Nähe. Trotz aller stilistischen Unterschiede verbinden sich die Stücke auf ganz natürliche Weise, gehen fast fließend ineinander über. Sie lassen ein großes Ganzes entstehen, in dem nicht Gegensätze im Vordergrund stehen, sondern gemeinsame Linien und Bezüge. Der Untertitel von Ursula Mamloks Werk Time in Flux (zu Deutsch so viel wie „Zeit im Fluss“) wird so zum roten Faden – und schließlich auch zum Titel des gesamten Albums“, so das Amelio Trio.

Bei der Auswahl der Werke war für das Amelio Trio klar, dass Brahms auf dem Album vertreten sein muss. „Kein anderer Komponist begleitet uns schon so lange, niemand ist uns von seiner musikalischen Sprache, seinem ernsten und gleichzeitig intimen Ton so nahe wie **Johannes Brahms**. Besonders sein **Klaviertrio op. 87 in C-Dur** entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem unserer absoluten Herzensstücke.“ **Charles Ives' Klaviertrio** ist eine Rarität und ein einzigartiger Sonderfall der Kammermusikliteratur. Das 1911 veröffentlichte Werk bezieht sich, wie Ives' Ehefrau viele Jahre später verriet, auf die Collegezeit des Komponisten in Yale. Jeder Satz beleuchtet dabei einen anderen Aspekt seines Studiums. So spiegelt etwa der zweite Satz die studentischen Feiern und ausgelassenen Partys wider.

Ludwig van Beethovens selten aufgeführtes **Allegretto WoO 39** ist nach Überzeugung des Amelio Trio „ein fast vergessenes Juwel, das unbedingt lebendig gehalten werden muss“. Das Stück von **Ursula Mamlok „Panta Rhei“ (Time in Flux)** aus dem Jahr 1981 hat auch eine philosophische Komponente, wie der Titel nahelegt. Panta Rhei – „alles fließt“ – stammt aus dem Altgriechischen und ist ein zentraler Begriff der Flusslehre Heraklits. „Demnach sei alles im Universum in stetigem Wandel, alles geht ineinander über, nichts geschieht zweimal auf dieselbe Weise, nichts bleibt unverändert. Genau diesem Prinzip folgt auch Mamloks Komposition: Fünf kurze Charakterstücke, jedes

in seiner Art einzigartig. Keine klare Tonalität hält sie zusammen, keine Passage kehrt identisch zurück, alle Sätze gehen attacca ineinander über“, erläutert das Amelio Trio.

Am Ende des Albums schließt sich der Kreis mit **Birke Bertelsmeiers „vertrautes angezogensein“** – einem Werk, das eigens für diese CD und für das Amelio Trio komponiert wurde. *„Motive und Fragmente aller vorherigen Werke tauchen auf, mal subtil, mal deutlich hörbar. Das Stück scheint in seiner Ruhe beinahe schwerelos zu schweben, quasi ein stiller Epilog“,* so das Amelio Trio. Ihr Debüt-Album weist die drei als reife Künstler aus, deren fesselnde Interpretationen man aus der Welt des Klaviertrios nicht mehr wegdenken möchte.

„Obwohl alle drei ihre individuelle Persönlichkeit zeigten, reagierten sie im Trio hellwach aufeinander und erzielten so eine elektrisierende Interpretation, bei der man in jeder Sekunde aufmerksam war.“ Süddeutsche Zeitung

Alles begann mit der Teilnahme am Wettbewerb Jugend musiziert 2012. Da waren **Johanna Schubert, Merle Geißler** und **Philipp Kirchner** gerade einmal 13 Jahre alt und spielten auf Anregung ihrer damaligen Instrumentallehrer zum ersten Mal zusammen. Heute sind sie mehr als die Hälfte ihres Lebens als Amelio Trio aktiv. Konzertreisen führten das Trio durch ganz Deutschland und ins europäische Ausland, nun stellen die drei ihre Debüt-CD vor. Aus dem sorgfältig zusammengestellten Repertoire spricht ihre

Liebe zum klassisch-romantischen Repertoire ebenso wie zur zeitgenössischen Musik – das Album trägt ihre ganz persönliche Handschrift.

Johanna Schubert spielt eine Geige von Lorenzo Storioni (Cremona 1779) aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds, Merle Geißler ein Cello von Giuseppe Dollenz (Triest 1875), das ihr großzügig aus privater Hand zur Verfügung gestellt wird. Nach langjähriger Arbeit mit Angelika Merkle wird das Trio seit 2019 künstlerisch von Oliver Wille (Kuss Quartett) sowie von Stefan Heinemeyer (ATOS Trio) betreut. Wichtige Impulse erhielten sie zudem von Eberhard Feltz, Steven Isserlis und dem Fauré Quartett.

Zum Album:



Friederike Eckhardt

Böttgerstraße 16
13357 Berlin

+49 (0)30 - 240 344 07
friederike.eckhardt@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de